

Tipps fürs Campen im Winter

Winterurlaub ist eine andere Nummer als Sommerurlaub. Schnee und Kälte fordern etwas mehr Vorbereitung und Planung. Zum einen sollte man sich – anders als im Sommer – bereits im Vorfeld um einen passenden Campingplatz bemühen. Nicht alle sind im Winter geöffnet, und die Plätze sind vor allem an Feiertagen schnell ausgebucht. Zum anderen spielt die Versorgung mit Gas eine wichtige Rolle. Die Möglichkeit, Gasflaschen tauschen oder auffüllen zu können, ist entscheidend. Daher sollte man sich schon früh über die Gegebenheiten am Urlaubsort informieren. Vorausschauendes Planen der Reiseroute erleichtert das Camperleben.

Bei Wohnwagen gibt es einige Ausstattungsmerkmale, die den Einsatz im Winter erleichtern. Sie sollten eine **Boden- und Dachstärke** von mindestens vier Zentimetern besitzen und die Wände sollten drei Zentimeter dick sein. Einige skandinavische Hersteller, aber auch alle großen Marken bieten Wohnwagen an, die auf Wintertauglichkeit getrimmt sind.

Richtig lüften und heizen im Wohnwagen

Vor allem das Lüften wird immer wieder unterschätzt, was **Schwitzwasser** zur Folge haben kann. Deshalb sollte man mindestens zweimal am Tag für fünf Minuten alle Fenster und Türen öffnen, damit kalte Luft herein gelangt. Je kälter und trockener die Luft ist, umso mehr Feuchtigkeit kann sie bei der Erwärmung aufnehmen.

Auch die **Zwangsbelüftung** sorgt für Frischluft. Deren Öffnungen darf man nicht verschließen, da sie einer Kohlenmonoxid-Vergiftung vorbeugen. Wer empfindlich auf Zugluft reagiert, sollte bereits bei der Wahl des Wohnwagens darauf achten, dass die Zwangsbelüftung nicht in der Nähe von Bett oder Sitzgruppe installiert ist.

Entscheidenden Einfluss auf das Wohlfühl im Wohnwagen hat im Winter die **Heizung**. Ausreichende Ausströmer für die Warmluft und eine Verlegung der Heizschläuche entlang der Wasserleitungen sorgen für eine gleichmäßige Verteilung der Warmluft. Außerdem bleiben die Wasserleitungen so frostfrei.

Zusätzliche Heizungen erhöhen den Komfort im Winter. Eine **elektrische Fußbodenerwärmung** hält Ihre Füße im Wohnwagen warm. Noch besser kann dies eine Warmwasser-Heizung. Außerdem gibt es verschiedene Tricks, wie man im Wohnwagen besonders effizient heizt.

Sollte die Heizung einmal ausgehen, versuchen Sie zuerst, neu zu zünden, denn manchmal bläst der Wind die Flamme aus. Wenig Gas kann natürlich auch die Ursache sein. Die Heizung braucht aber nicht nur Gas, sondern auch Luft: Damit die Verbrennung funktioniert, müssen die **Ansaugöffnungen** unter dem Wohnwagen und der Kamin immer schnee- und eisfrei sein.

1. Profi-Tipp: Ein Schneewall um den Wohnwagen verhindert Zugluft unter dem Fahrzeug, die Wärme entzieht.
2. Profi-Tipp: Durch das Kühlschranggitter kommt viel kalte Luft in den Wohnwagen. Um das zu vermeiden, gibt es im Fachhandel spezielle Winterabdeckungen, die dem entgegenwirken.

Gas und Wasser für den Wohnwagen

Gas: Unerlässlich für einen unterbrechungsfreien Heizbetrieb ist die Gasversorgung. Läuft die Heizung im Dauerbetrieb, hält eine 11-Kilogramm-Flasche durchschnittlich nur zwei bis drei Tage. Ein Gasdruckregler, der beide Gasflaschen bedient, gibt mehr Freiraum beim Flaschentausch. Ist die erste Flasche leer, wird ohne Unterbrechung das Gas aus der zweiten Flasche verwendet. Die leere Flasche kann dann in Ruhe getauscht werden. Solche Systeme lassen sich im Wohnwagen einfach nachrüsten. Auf vielen Campingplätzen gibt es auch 30-Kilo-Flaschen, die man ausleihen kann und dann direkt mit einem Schlauch anschließt. Richtig komfortabel sind Plätze, die über Gasleitungen verfügen. Hier kann man sich ganz leicht per Schlauch direkt anschließen und muss sich den ganzen Urlaub über keine Gedanken über den Gasnachschub machen.

Gut zu wissen: Butan geht bei null Grad Celsius nicht mehr in den gasförmigen Zustand über, Wintergas sollte daher immer einen hohen Propan-Anteil enthalten. In Deutschland befüllte Flüssiggasflaschen enthalten aber das ganze Jahr über einen wintercampingtauglichen 95-prozentigen Propangasanteil.

Wasser: Die Abwasserentsorgung kann sich bei Minustemperaturen schwierig gestalten. Manche Campingplätze verfügen über Abwasserleitungen, in die man direkt per Rohranschluss sein Abwasser entsorgen kann.

1. Profi-Tipp: Stellen Sie statt eines Rolltanks einen konischen Eimer unter den Abwasserabfluss – aus diesem bekommt man das gefrorene Wasser leichter heraus.
2. Profi-Tipp: Mit Hilfe einer kleinen Heizung namens Eis Ex kann man den Druckregler der Gasanlage vor dem Einfrieren schützen.

Das wichtigste Zubehör im Winter

Um den Wohnwagen herum leistet im Winter das richtige Zubehör gute Dienste. Gerade im Winter ist ein Vorzelt mit verdeckten Reißverschlüssen und steilem Dach, an dem der Schnee abrutscht, Gold wert: Es erweitert nicht nur den Wohnraum, sondern dient als Kälte- und Schmutzschleuse und kann auch als trockener Abstellplatz für sperriges Wintergerät dienen. Mit ein paar Haken kann auch nasse Kleidung getrocknet werden. Legen Sie das Vorzelt am besten mit einer Plane oder einem Vorzeltteppich aus – sonst verwandelt es sich bei Tauwetter in eine Schlammwüste.

Bei viel Schnee unbedingt notwendig ist eine Kaminverlängerung, die den Luftabzug auf dem Dach des Wohnwagens schneefrei hält, sodass die Heizung nicht ausgeht oder im schlimmsten Falle Abgase in den Wohnwagen gelangen.

Wer ins Ausland fährt und dort Gasflaschen kauft oder leiht, trifft oft auf andere Anschlüsse als in Deutschland gebräuchlich. Im Zubehör-Handel sind sogenannte Euro-Adaptersets erhältlich, die die wichtigsten Anschlüsse enthalten. Um den Überblick über den Gasfüllstand in den Flaschen zu behalten, gibt es eigens dafür konstruierte Füllstandsanzeiger wie den Gas-Checker von Dometic.

1. Profi-Tipp: Eine Wäscheklammer als Tropfnase am Abgaskamin verhindert unerwünschte Eiszapfen direkt an der Außenhülle des Wohnwagens.
2. Profi-Tipp: Es taut und die Wohnwagen-Stützen versinken unaufhaltsam im nassen Boden? Dann benutzen Sie solide Auflagen unter den Rädern und Hubstützen des Fahrzeugs, zum Beispiel aus Pressspan-Platten.

Sicher unterwegs im winterlichen Straßenverkehr

Neben all diesen nützlichen Tipps für den Wohnbetrieb, sollte der Wohnwagen selbstverständlich auch auf die Straßenverhältnisse im Winter vorbereitet sein. Winterreifen an allen Achsen, also auch am Wohnwagen, ebenso wie Frostschutz für Kühler und Scheibenwaschanlage und ein Batteriecheck sind selbstverständlich. Bei besonders viel Schnee und in alpinen Regionen sind Schneeketten fürs Gespann unerlässlich.

Bequem eingerichtet auf dem Campingplatz

Winterurlaub ist auf einem Campingplatz besonders komfortabel, denn hier hat man die besten Voraussetzungen für eine sorgenfreie Zeit. Das fängt bereits mit der Aufbewahrung von Wintersportgerät wie Ski oder Snowboards an. Anstatt sie im Wohnraum oder im Vorzelt zu trocknen, gibt es auf Campingplätzen dafür eigens - vorgesehene **Trockenräume**, die jeder benutzen darf.

Bei stärkeren Schneefällen häufen sich unter Umständen große Schneemassen auf dem Wohnwagendach an. Diese sollte man mit Hilfe von Leiter und Besen spätestens vor der Weiterfahrt entfernen. Eine andere Gefahr besteht im Einfrieren des Türschlosses. Daher empfiehlt es sich, stets ein **Enteiserspray** mitzunehmen, das sollte dann freilich nicht im Fahrzeug lagern. Manchmal hilft es auch, den Schlüssel mit dem Feuerzeug anzuwärmen. Das Zufrieren des Deichselkastens kann man mit speziellen Thermohauben verhindern.

1. Profi-Tipp: Eine Teleskop-Leiter leistet gute Dienste beim Entfernen des Schnees vom Wohnwagendach.
2. Profi-Tipp: Viele Campingplätze sind im Winter zu, was das Angebot schmälert. Daher lohnt es sich, vorab einen Platz zu reservieren, denn die offenen Campingplätze sind schnell ausgebucht.